

Das westafrikanische Land Benin ist eines der ärmsten Länder unserer Erde. Der Lebensstandard der Einwohner - vor allem auf dem Land - ist äußerst niedrig, die Armut groß. So können sich beispielsweise viele Familien nur eine Mahlzeit am Tag leisten. Beispiel hierfür ist das Dorf Kikélé. Mit seinen rund 5.000 Einwohnern gehört es zur Großgemeinde Bassila im Nordwesten von Benin. In Kikélé haben wir 2016 unser Engagement begonnen und ab 2020 auf weitere Dörfer der Region ausgedehnt.

Lebenssituation in den Dörfern von Bassila vor Beginn unseres Engagements 2016:

- ◆ Hauptnährungsgrundlage ist der Ackerbau. Die Familien bauen Yam und Gemüse an. Was sie nicht selbst verbrauchen, wird auf dem Markt verkauft. Frauen treiben außerdem Handel mit Agrarprodukten, die sie bei „Großbauern“ kaufen. Geldverkehr ist gering.
- ◆ Die Häuser aus Lehm sind meistens selbst gebaut und mit Wellblech oder Stroh gedeckt. Je nach Stammeszugehörigkeit stehen sie einzeln oder in Gruppen zusammen (Großfamilien)
- ◆ Überall liegt Müll zwischen den Häusern. Eine funktionierende Müllabfuhr gibt es nicht.
- ◆ Die Straßen sind Sandpisten ohne seitliche Begrenzung.
- ◆ Ab 19.00 h ist es in Benin stockdunkel. Einen Stromanschluss an das staatliche Netz ist nur für Dörfer entlang der Hauptstraße durch Bassila möglich, für Haushalte aber zu teuer. So gibt es in fast allen Dörfern keinerlei Beleuchtung, nicht mal in Krankenstationen oder Schulen.
- ◆ Das Wasser für die Menschen, das Vieh und die Felder muss aus Bächen, schmutzigen Tümpeln und wenigen Brunnen entnommen werden. Es gibt nur wenige Trinkwasserbrunnen.
- ◆ Toiletten existieren nicht. Die Notdurft wird irgendwo im Freien verrichtet.
- ◆ Kanalisation ist nicht vorhanden. Alle Abwässer sowie Regenwasser usw. laufen durchs Dorf und versickern nach und nach. In der Regenzeit werden Häuser unterspült und stürzen ein.



Altag in Benin



Ziel unseres Engagements

Weder Staat noch Gemeinden haben die finanziellen Mittel, der Bevölkerung zu einem höheren Lebensstandard zu verhelfen. Gemeinsam mit der W.E ONG (siehe unten) haben wir zuerst Kikélé zum „Musterdorf“ ausgestattet, das Vorbild für andere Dörfer von Bassila sein soll.

Jetzt werden die Projekte auf andere Dörfer ausgedehnt.

Bei all unseren Projekten legen wir besonderen Wert auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz.

Projekte

- Müllbeseitigung in Kikélé (2016 vorläufig abgeschlossen)
- Licht für Kikélé, Versorgung der Bevölkerung mit Solarenergie: Solarpaneele und Solarlaternen (2019)
- Licht für weitere Dörfer, Versorgung der Bevölkerung mit Solarenergie, siehe Kikélé (ab 2020)
- Unterstützung der Kindergärten in Kikélé (2017 und 2018)
- Anlegen von Wasserkanälen und Planierung von Plätzen in Kikélé (2018)
- Energieeffiziente Kochstellen für alle armen Haushalte in vielen Dörfern (ab 2018)
- Bau von privaten und öffentlichen Toilettenanlagen in mehreren Dörfern (ab 2018)
- Bau von Brunnen (ab 2018), Reparatur der hydraulischen Pumpe zur Wasserversorgung in Adjiman
- Erneuerung der Zentralen Wasserversorgung Kikélés (ab 2020)
- Förderung der Bildung, u.a. Schulbücher, Solarpaneele auf Schulen (ab 2019)
- Förderung der Gesundheit in den Dörfern, u.a. Erweiterung der Krankenstation in Kikélé, Solaranlagen (220 V) und Kühlschränke für Krankenstationen (ab 2018)
- Bau eines Maismühlenhauses mit Maismühle für Kikélé (2019)
- Förderung der Landwirtschaft, u.a. Wasserpumpen, Transportfahrzeug (2019)
- Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen durch unsere Aufträge an beninische Firmen

Projektpartner: W.E ONG in Kikélé

W.E ONG = Waltraud Environnement Organisation Non-Gouvernementale
(Waltraud Umwelt Nicht-Regierungsorganisation)

Sie ist ein eingetragener Verein. Satzung und Anerkennung liegen uns vor.

Nabiou SOUMANOU gründete die W.E ONG Ende 2015 und ist deren Präsident. Aufgabe der W.E ONG ist es, die einzelnen Projekte zu planen, durchzuführen, die Finanzen zweckentsprechend zu verwalten und Rechenschaft über deren Verwendung abzugeben.



Die Müllbeseitigung läuft an



Gründung der W.E ONG im Jahr 2015



Präsident der W.E ONG Nabiou Soumanou

WL/PT 26.03.2022